

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 18

Nachruf: Unsere Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenberufe in Zürich zur Besprechung der Zusammenarbeit von Berufsschulen, Stellenvermittlung und Berufsverbänden mit der Berufsberatung; an eine Vorbesprechung der Spitzen der Frauenverbände für die Landesausstellung 1939. Die Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik beabsichtigt die Durchführung einer Konferenz zwischen Pädagogen aus allen Teilen der Schweiz zur Abklärung der Frage, wie das letzte Volksschuljahr für unsere Jugend am nutzbringendsten gestaltet werden könnte. Wir sagten unsere Mitarbeit mit Interesse zu. Dem „Weltverband kathol.

Pädagogen“, dessen Mitglied wir sind, erstatteten wir Antwort auf einen Fragebogen über die Lehrerinnenverhältnisse in den verschiedenen Ländern.

Wir durften mit dieser Jahresarbeit im kleinen Kreis unserer Heimat der überzeitlichen und weltweiten Aufgabe christl. Erziehungsarbeit einen bescheidenen Dienst leisten. So schauen wir dankbar zurück und frohgemut vorwärts und danken allen, die sich treu und arbeitswillig in unsere Reihen stellten.

Rickenbach b. Olten, im Sept. 1937.

Margrit Müller.

Unsere Toten

† Fr. Theresia Sauter, alt Lehrerin, St. Fiden.

Mit dieser nahezu 77jährigen Greisin ist wieder eine gute, verdiente Seele ins Jenseits heimberufen worden. Ihr Vater war der noch heute bei vielen seiner ehemaligen Schüler in dankbarer Erinnerung fortlebende erste Vorsteher der damals neugegründeten kathol. Knabenerziehungsanstalt „Thurhof“ und spätere Lehrer an der Langgasse. Seine nun verstorbene Tochter war im „Thurhof“ neben ihm im Lehramte tätig und stand ihm auch in den älteren Jahren an

der Schule Langgasse als wertvolle Stütze im Erzieherberufe in echt kindlicher Liebe und Treue bei. Ihr pädagogisches Rüstzeug hatte sie sich im Lehrerinnenseminar zu Menzingen geholt. Nach dem Tode ihres Vaters anno 1903 siedelte sie nach St. Fiden über und gab sich ganz der Fürsorge ihrer Mutter hin. Als Ratsmitglied der Jungfrauenkongregation von St. Gallen C und Förderin des Paramentenvereins leistete sie viel Gutes. Die treue christliche Erzieherin ruhe im Frieden des Herrn! *

Volksschule

Ferientage — faule Tage

Nun stehen wir wieder in den glücklichen Tagen der Ferien. Leer und öde gähnen die weiten Gänge und Zimmer des Schulhauses, nur die einsamen Schritte des Schulpedells tönen durch die Hallen. Verstummt sind die geschwätzigen Mäulchen, ausgeflogen nach allen Windrichtungen unsere Schüler.

Seit Ende April ist ein volles Quartal verstrichen. Lehrer und Schüler, die sich vielleicht zu Anfang des Schuljahres noch etwas

fremd gegenüberstanden, haben sich unterdessen aneinander gewöhnt. Manch ein lustiges Episödchen drängte zu hellem Auflachen. Aber auf eine Stunde strahlenden Sonnenscheins sind auch solche des Regens gefolgt oder ist zu Zeiten sogar ein Donnerwetter über die jungen Schulpflänzchen gefahren. Aber sie sind gewachsen in den Frühlingsmonaten an Leib und Seele und Verstand. Nur die Nerven des Lehrers, die dann und wann auf eine harte Probe ge-